

Marktpreise, Witterung, Naturphänomene (1557-1563)

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **5 (1863)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIII.

Marktpreise, Witterung, Naturphänomene (1557—1563).

— In diesem jar [1557] obgemeldet galt 1 müth dinkel 1 guldyn, 1 mt. haber 12 bagen, eyn vaß mitt landwyn 10 Gr., ryßvas 8 Gr. Gabend m. Hrn. iren landwyn umb 7 Gr., ryßwyn 5 Gr. Rindfleisch 10 den., urferis 10 den., kalbfleisch 18 den. — was der landwyn mechtig fur (Hall. und Müsl., S. 43).

Am 1. tag Aprilis 1558 hatt zu Bern der donder in fildturn und in großen Cristoffel am obern thor mit eynander gschossen.

— Im 1558 jar galt 1 mt. dinkel 1 gld., 1 mt. haber 12 bg., 1 vaß mit landwyn 11 Gr., ryßwyn 8 Gr. M. Hrn. gabend iren landwyn umb 8 Gr., ryßwyn 6 Gr., Was der wyn allen gutt. 1 ♂ anken 2 ♂ und 3 nuer (H. und M., S. 45).

In diesem 1559 jar hatt golien 1 ♂ rindfleisch 10 den., kalbfleisch 8 den., urferis 10 den., 1 ymi öpfel 3 ♂, 1 öpfel umb 1 den., 1 ymi byren 1 bg., 1 vaß landwyn 15 und 16, ouch 18 Gr., ryßwyn 10, 12 und 14 Gr. M. Hrn. landwyn umb 12 und der ryßwin eyn vaß 8 Gr. Eyn müth dinkel 15 bg. und zuletzt 28 bg., eyn müth haber 12 bg., eyn ♂ anken 22 den.

— Am 3. Februarii 1560 eynem sambstag spath nach liechtmeß hatt es zu Burgdorff hefftig donndert und plizget, darob man sich vast entseßen und verwundert.

— In diesem 1560 jar galten 1 ♂ rindfleisch 10 den., 1 ♂ kalbfleisch 8 den., 1 ♂ urferis 10 den., 1 ymi öpfel 10 den. und 4 ♂, 1 ymi byren 2 ♂, 1 vaß landwyn 16 und 20 Gr., m. Hrn. 14 Gr. eyn landvaß, eyn ryßvaß 10 Gr.;

umb herbstzyth 1 mt. dinkel 1 Gr. und 3 t , 1 mt. haber 13 b g., 1 t anken 20 den. Ist eyn kalter Sumer gewesen.

Uffem vorgemeldten montag 3. Juni 1560 am abend um die 5. stund was eyn erschreckenlich schwär wetter, von wäyen, dondern, pligen, haglen und regnen; hatt an ettlichen orten umb d'stadt sünw z'tod gschlagen, das veech übel gschlagen und die matten und ächer mitt hagel überleyth, dermaß dheyne sichlen ze bruchen gewesen. Zu Gümmligen by Rüfenach hatt das wetter eyns Solothurnmans sel. huß anzündet und verbrenth, die böum außgriffen und vil est abgschlagen, sonders aber um Burgesteyn großen schaden than. Hatt eyn strich than auß Saffoy bis gan Costanz.

— Im außgenden 1560 jar hatt eyn man zu Rußwyl in Rugernpiett 4 oder 5 schwyn meßgen wellen; indem sind sy allejamen voruß frotten und hindenuß thelber gewesen, dermaß man den nachrichter dahin geschickt, das er sy thöden und hinweg thun, welcher es nütth thun wellen, vermeynende sölichs sym ampt nachteylig ze sin. Habends also selbs absterben lassen und darnach hinweg gethan.

Item nitt wyth dadennen by Rothenburg oder Emenbrugg im veld ist eyn hefftig getöß gehört, als ob zween heerzüg mitt eynandren stryten, das hatt eyn groß krassen von gweeren, harnischen gegeben, dermaß mengflich, so es hören mögen, sich darab entsetzen und dahin geloffen; aber gar nützit sechen noch finden können.

Uffem sambstag 28. Decemb. 1560 ist zu Thoffen, it. im Ementhal in Bernpiet und vil andern ortten am morgen frü eyn für gsehen obem erdrich schweben, dermaß die landlütth in nechsten dörffern allenthalben zuglossen und löschen wellen; als sy darnach geylt, ist sölich für jemerdar gewychen und hinweggefahren, dermaß man nütth beziehen können, darob sich mengflich verwundert und unrüwig gemacht, hatt aber nyemand dheyne schaden than (S. und M., S. 60).

Es ist ouch domals (1561) eyn seer strenger und thalter wynter mitt zymlich vil schnees gewesen.

Disen summer (1561) ist eyn mechtiger hagel in eynr eyndgenosßschafft und vast allenthalben darumb gsin; der hatt mechtig vil thorn und wyn gschendt, zu dem das vom strengen wynther sunst vil reben erfroren gsin; umb die Statt Bern umbher in der nechy hatt er dheyen schaden than.

— Demnach uffen 20. Octob. 1561 was eyn erschreckenlicher grusamer wynd, welcher an waldern, böumen und hüsern gar großen schaden gethan.

— In diserm 1561 jar hatt golten 1 m. dinkel 27 und 28 bg., 1 m. haber 13 und 14 bg., 1 π rindfleisch 10 den. und 1 β ., urferis 10 den., kalbfleisch 1 früber, 1 vaß landwyn 12, 15 und 18 Gr., eyn ryffvaß 15 Gr., m. Hrn. landwyn 12 Gr., ryffwyn 10 Gr., 1 π anken 20 und 28 den.

— Uff Sontag S. Paulstag 25. Junners 1562, so man für eyn loßtag haltet, hatt es geregnet, geschnyet, nebel gelegen, vast gewäyt und die sunnen gschynen.

— Ist eyn warmer winther gsin mit vil wynds.

— Uff 24. Aprilis [1562] hagelt es zu Bern in der Statt allein und wenig herum in der nechy steyn eyner boumnuß groß, und thätt in den gärten, und wo es traf, großen schaden.

— Diß 1562 jars ist eyn gutter warmer summer gsin, im Saffoyr land vil wyns worden, aber umb Nüwenburg hatt der hagel vast als gschlagen, ist nye so wenig landwyns harthommen und nye so vil ryffwyns dargegen harbracht als hür. Der hatt den landwyn wol ersetzt. Man hatt eyn landvaß erstlich am see umb 22, 24 Gr. geben. Hernach hatt man in hie umb 18 und 16 Gr. uffem platz und umb 20 Gr. koufft; m. Hrn. landwyn hatt golten 12 Gr., 1 ryffvaß hatt hie golten 12, 13 und 16 Gr. anfenglich, m. Hrn. wyn umb 9 Gr. Und wiewol vil korns gwachsen, ist das korn dennoch uffgeschlagen von 1 Gr. umb 1 müth dinkel biß uff 2 Gr., 1 m. haber 20 bg., 1 π rindfleisch 10 den., kalbfleisch 8 d., 1 π anken 22 und 23 d.

— Uff mittwuchen 1. tag Decemb. 1562 hatt man am morgen umb die 4. stund zu Murten und Bäterlingen eyn groß für am hymel gsehen, darob menglich erschrocken und meynit, das die dörffer brunnen, aber angends ist es wyder verschwunden.

— Am 16. Aprilis [1563] hatt es vast zu Bern gschneyet.

— Am Sontag 1. Augusti 1563 am morgen, als man zur predig gangen, ist gedylngen eyn schwär wetter entstanden mitt thondern und plitzen; hat zu Bern in 6 huser an der goltenmattgassen und in eyn thurm by der Insel in der ringmur und vor dem thor in den Lombachsthurm gschlagen. In dem eyenen huß ist eyn arme frouw vom thonder umbkthommen; im selben huß fieng es an zu brennen, ist aber angends von eynem kalten stral wyder erlöschen (H. und M., S. 85).

— In diserm 1563 jar hatt man zu Bern 1 m. dinfel umb 24 und 23 bagen koufft, 1 m. haber umb 17 und 18 bg., 1 ⌘ rindfleisch 1 ß , 1 ⌘ urferis umb 10 den., 1 ⌘ kalbfleisch 1 früger, 1 ⌘ anken 26 und 28 den. Umb wynacht 1 vaß landwyn 17 Gr. uffem plaz, darnach umb 24 und 26 Gr., m. Hrn. wyn eyn landvaß 11 Gr., eyn ryffvaß 15 Gr., m. Hrn. umb 8 Gr.
